

TEST

HIGHLIGHTS 2011

## Bergamont Revox 6.1



### TECHNIK-INFO

**Rahmen**

**Material:** 6061 Aluminium

**Größen (Test):** S/M/L/XL

**Federung**

**Gabel:** Rock Shox Reba RL,  
Federweg: 100 mm

**Antrieb & Bremsen**

**Schaltung v/h:** Sram X-7

**Schalthebel:** Sram X-7

**Kurbel:** Sram S1000, GXP

**Bremse:** Avid Elixir 3, 185/160 mm

**Laufräder**

Sram MTH-406 Naben, Alex EN-24 Felgen

**Reifen:** Schwalbe Racing Ralph 2.25"

**Parts**

**Lenker:** Tattoo, 680er

**Vorbau:** Tattoo, 100er

**Stütze:** Tattoo

**Sattel:** Tattoo

**Geometrie\***

**RS:** 1067 mm **OR:** 590 mm

**KS:** 429 mm **IH:** 307 mm

**LW/SW:** 70,5°/70°

**Gewicht & Preis**

**Gewicht:** 12,58 Kilo (o. Pedele)

**Preis:** 1 299 Euro

**Vertriebsinfo**

Bergamont GmbH

Teil., 040-4328430

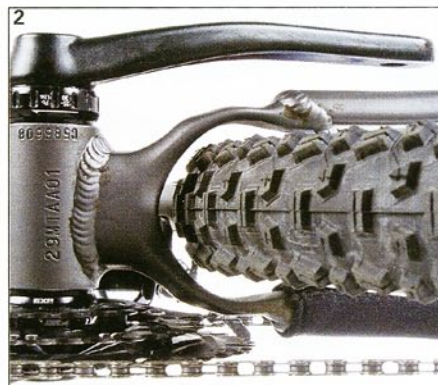
info@bergamont.de

www.bergamont.de

## Tourenfreund

Bergamonts Revox stößt erstmals ins 29er-Metier vor. Für 1 300 Euro können sich die Details sehen lassen: fein gefertigter Rahmen, ein schönes Schmiedeteil hinterm Tretlager für viel Reifenfreiheit, Direct Mount-Umwerfer, Gusssets im Steuerrohrbereich und eine günstige, aber sehr stimmige Ausstattung. Dank des recht tiefen Tretlagers nimmt der Fahrer gefühlt im Rad Platz, was der 29er-Effekt zusätzlich verstärkt. Im Trail und bergab liegt das Rad dadurch sehr ruhig.

Schnelle Tretimpulse werden vom steifen Fahrwerk direkt umgesetzt, die große Vorderradscheibe verzögert dosiert kraftvoll. Bergauf bäumt das Rad durch den Riser etwas früher auf, beschleunigt durch das höhere Gewicht etwas träge, gefällt aber trotzdem mit angenehmer Sitzposition, vom Lenker aus blockierbarer Gabel, dem breiten Lenker sowie exzellenter Traktion am Hinterrad. Ein super Tourenrad mit tollem Preis-Leistungs-Verhältnis für Einsteiger und Feierabend-Biker.



**1. Direct Mount-Umwerfer**

Einfache, verdrehsichere Montage, gerader Sitz und das direkte Ansprechverhalten sind die Stärken des neuen Umwerferdesigns. Allerdings leidet darunter eine homogene Zugführung.

**2. Reifenfreiheit satt:**

Das große Schmiedeteil rund um die Reifen verhilft zu einer guten Reifenfreiheit und lässt viel Platz auch bei einer eventuellen Acht im Lauftrad. Die schmale Ausführung an den Flanken lässt den Kettenblättern viel Platz. Sehr schön gelöst!

## BERGAMONT REVOX 6.1 IM THEMENBILD

FITNESS TRAINING

Trainingstipps:  
Überwintern

# Cool down



Ein goldener Bike-Oktober – und was dann? Vollgas in die sportliche November-Depression? Langsam, langsam – jetzt heißt's erst mal locker werden. Coole Tipps und Motivationshilfen fürs Training an kalten Tagen.

Text: Christof Weiß

**H**erbst. Die Temperatur sinkt, die Formkurve auch. Noch ein letztes Rennen. Eine letzte große Tour am Wochenende. In der Pause auf halber Strecke noch ein paar milde Sonnenstrahlen. Ein wohliges Kribbeln. Ruhe – wie gut das doch jetzt tut! Gelb-rote Blätter rotieren aus den Baumkronen gen Erdboden. Die Natur ist im Umbruch, unser Organismus auch. Er lässt sich nicht einfach per Knopfdruck vom Sommer- in den Wintermodus schalten. Selbst ohne Herbststurm wird die Luft rauer, feuchter, kälter – für den Körper bedeutet das im Training nach den angenehmen Sommertagen Stress. Attackiert ein Infekt das Abwehrsystem, hat er jetzt leichtes Spiel. Deshalb macht nach leichtem Abtrainieren über zwei bis drei Wochen im Oktober eine wohl verdiente Ruhephase Sinn. Der Körper kann auf tanken. Das Immunsystem braucht solche Pausen, um sich auf die veränderten Konstellationen einzustellen und zu stabilisieren. Ein Break von drei bis fünf Wochen ist da durchaus sinnvoll. Wird zu schnell wieder zu umfangreich und zu intensiv trainiert, geht der Schuss nach hinten los. Häufige Folgen: langwierige Infekte. Bisweilen ziehen sie sich durch den gesamten Winter. An einer Formerhalt oder einen Zuwachs der Leistungsfähigkeit ist dann nicht mehr zu denken. Das Abtrainieren erfolgt im Grundlagenbereich. Lockere Ausfahrten an schönen Spätherbsttagen bieten einen motivierenden Ausklang der Saison. Die Umfänge sollten stufenweise reduziert werden – in puncto Trainingshäufigkeit wie auch in der Dauer. Schönwettertage geben den Ton an und geben den Trainingsrhythmus vor.